

Tieck, Ludwig: Willst du des Armen (1813)

1 Willst du des Armen
2 Dich gnädig erbarmen?
3 So ist es kein Traum?
4 Wie rieseln die Quellen,
5 Wie tönen die Wellen,
6 Wie rauschet der Baum!

7 Tief lag ich in bangen
8 Gemäuern gefangen,
9 Nun grüßt mich das Licht!
10 Wie spielen die Strahlen!
11 Sie blenden und mahlen
12 Mein schüchtern Gesicht.

13 Und soll ich es glauben?
14 Wird keiner mir rauben
15 Den köstlichen Wahn?
16 Doch Träume entschweben,
17 Nur lieben heißt Leben:
18 Willkommene Bahn!

19 Wie frei und wie heiter!
20 Nicht eile nun weiter,
21 Der Pilgerstab fort!
22 Du hast überwunden,
23 Du hast ihn gefunden,
24 Den seligsten Ort!

(Textopus: Willst du des Armen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38846>)